

# Leben & Helfen

NUMMER 2/SOMMER 2013  
ERSCHEINUNGORT WIEN, VERLAGSPOSTAMT  
1150 WIEN - 02Z034001M - P. B. B.

[www.samariterbund.net](http://www.samariterbund.net)



DAS MAGAZIN DES ARBEITER-SAMARITER-BUND ÖSTERREICHS



## Kinderuni

Die Samariter zeigen den Kids Wissenswertes zum Thema Helfen

## Neuwahlen

Franz Schnabl wurde bei der Bundeshauptversammlung zum Präsidenten gewählt

## Grillparty

Im Sommer genau richtig: Gegrillte Rostbratenschnitte

# NOTEINSATZ IN ÖSTERREICH

KEINE ÜBUNG, SONDERN BITTERER ERNST - DAS HOCHWASSER HAT VIELE MENSCHEN ÜBERRASCHT. DIE SAMARITER WAREN SOFORT ZUR STELLE UM HILFE ZU LEISTEN



## Hinterlassen Sie eine Spur im Leben eines kranken Kindes.

Die Samariterbund-Wohlfahrtsstiftung »Fürs Leben« unterstützt Eltern, die sich die medizinische Versorgung ihrer Kinder nicht leisten können. **Helfen Sie mit.**

**Bank Austria Spendenkonto:** 52342292001, BLZ 12000

Mehr Information unter **[fuersleben.at](http://fuersleben.at)**

# Editorial & Inhalt



## Liebe Leserinnen und Leser!

Um auf Katastrophen im In- und Ausland vorbereitet zu sein, investiert der Samariterbund viel Zeit und Energie in groß angelegte Übungen. Zuletzt konnte ein Team der Abteilung Einsatz sogar als Vertreter der Europäischen Union an einer Tsunami-Übung in Thailand teilnehmen. Die größtenteils ehrenamtlich tätigen Einsatzkräfte des Samariterbundes haben dort bewiesen, dass sie auch unter extremen klimatischen Bedingungen Großes leisten können.

Nur wenige Wochen später ist der Ernstfall in Österreich eingetreten: Weite Gebiete waren von einem Hochwasser betroffen, dessen Ausmaße erst jetzt zu fassen sind. Der Schaden wird in die Milliarden gehen, hunderte Menschen haben ihr Zuhause verloren, leider gab es auch Verletzte und Todesopfer zu beklagen. Der Bundesverband, die Landesverbände und Gruppen des Samariterbundes waren innerhalb kürzester Zeit bereit, um zu helfen, insbesondere in den schwer betroffenen Gebieten in Salzburg, Oberösterreich und Niederösterreich.

Ich bin überzeugt, dass durch die hervorragende Zusammenarbeit der Behörden, Einsatzorganisationen und der vielen freiwilligen Helfer eine noch größere Katastrophe verhindert werden konnte. Die Menschen, die nun ihre Existenz neu aufbauen müssen, können auf unsere Hilfe zählen. Herzlichen Dank allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern und all jenen, die uns mit ihrer Spende unterstützen!

Ihr  
**Reinhard Hundsmüller**  
Bundessekretär und Geschäftsführer des ASBÖ



## Übungseinsatz in Thailand

Auch Hitze und unwegsames Gelände sind kein Hindernis

## Für die Menschen

### Kinderuni

Tolles Programm gegen Ferienblues

4

### Rettungshunde in der Luft

Hundetraining mit Hubschrauberflug

11

### Spatenstich

Neue Einsatzzentrale in Feldkirch

14

### Besuch aus Oberösterreich

Freude über Erfolg der Hilfsprojekte in Uganda

16

## Mit den Menschen

### Verabschiedung

Hermann Tanczos geht in den Ruhestand

18

### Immer positiv

Wolfgang Steiner unterstützt als Ehrenamtlicher

22

## Service

### Wichtige Adressen

Wie und wo erreichen Sie uns

31

# Rückblick & Vorschau

## Ein Tag wie kein anderer

**AUSFLUG.** Für rund 100 Kinder von Kunden der beiden Samariterbund Sozialmärkte war der 11. Mai ein ganz besonderer Tag: Gemeinsam mit der Samariterjugend erlebten sie Spiel, Spaß und Action in Österreichs größtem Freizeitpark, dem Familypark am Neusiedler See. „Viele dieser Kinder erleben neben sozialer Armut auch soziale Ausgrenzung. Wir möchten ihnen zumindest für einen Tag das Gefühl geben,



im Mittelpunkt zu stehen, und ihnen einen Tag voller Spaß und Abenteuer schenken“, erklärt Dr. Siegfried Selitsch, Präsident des Samariterbundes Wien. Am 11. Mai wurden die Kinder im Alter zwischen fünf und zwölf Jahren von der Floridsdorfer Bezirksvorsteher-Stellvertreterin Ilse Fitzbauer vor dem Sozialmarkt verabschiedet, die mit ihrer

Spende einen wertvollen Beitrag zu diesem Ausflug geleistet hat. Der Familypark bot für die Kinder einzigartige Erlebnisse und zahlreiche Attraktionen, wie etwa eine wilde Fahrt mit dem Götterblitz, Erlebnisburgen, Mini-Gokarts, einen Märchenwald mit Geisterschloss, Pirateninseln, Gladiatorenschulen oder einen Wildpark mit Streichelzoo. Ermöglicht haben diesen Ausflug zahlreiche Sponsoren, die die Sozialmärkte des Samariterbundes unterstützen. Allen voran die Betreiber des Familyparks, die die Eintrittskarten gratis zur Verfügung stellen. Großer Dank gebührt auch Günther Triembacher vom Lions Club Belvedere, Gemeinderat Mag. Gerhard Spitzer sowie den Firmen Ströck, Ankerbrot, Kelly's und der Firma NÖM für ihre wichtige Unterstützung. ■

## Erste Hilfe an der Kinderuni



**BILDUNG.** Ab Juli startet in Wien erneut die größte Kinderuni Europas: Schülerinnen und Schüler im Alter von sieben bis zwölf Jahren können in die Welt der Wissenschaft hineinschnuppern. Der Samariterbund Wien bietet in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Universität während der Kinderuni-Vorlesungen

Workshops für Eltern und jüngere Geschwister an: Notrufnummern, stabile Seitenlage und Informationen besonders für die Eltern über Verletzungen und Verbrennungen im Kindesalter sowie die Reanimation von Kindern. ■

## Tagung zur Mutternacht

**FRAUEN.** Die Plattform „Mutternacht“ organisierte auch heuer wieder rund um den Muttertag Aktionen zum Thema Müttergesundheits. GEZA und Samariterbund wirkten bereits zum dritten Mal mit. Dieses Jahr widmete sich die Mutternacht dem Thema „Teenagerschwangerschaften“ und deren sozialen und gesundheitlichen Auswirkungen auf junge Mädchen in Österreich und der ganzen Welt. Komplikationen während der Schwangerschaft oder der Geburt sind die Haupttodesursache bei 15- bis 19-jährigen Mädchen in Entwicklungs-



Entwicklungsändern. Am Mittwoch, dem 15. Mai 2013, fand zu diesem Thema eine Tagung in der Diplomatischen Akademie Wien statt. ■



## Benefiz-Radtour nach Peking



**SPORTLICH.** Ende März 2013 startete der Nürnberger Karl-Heinz Hippler eine besondere Reise: Er fährt mit dem Fahrrad von seiner Heimatstadt bis nach Peking. Die 13.000 Kilometer möchte er in rund sieben Monaten zurückgelegt haben. Das große Abenteuer soll einem guten Zweck dienen: Für 20 Cent kann man Karl-Heinz Hippler einen Kilometer abkaufen. Das so gesammelte Geld kommt dem ASB Nürnberg zugute. Seine Route hat Karl-Heinz Hippler auch in Wien vorbeigeführt, wo er beim Samariterbund Station gemacht hat. Unterstützen kann man das Projekt auf dieser Website: <http://der-traum.jimdo.com>

.....

## Hündin Maya fand Vermissten

**HUNDESTAFFEL.** Das Übungscamp der Samariterbund-Rettungshundestaffel Kärnten hat Ende Mai eine überraschende Wendung genommen: Die gesamte Staffel wurde von ihrer Übung am Forstsee nach Spittal an der Drau kommandiert. Dort wurde seit einigen Stunden ein 73-Jähriger vermisst, der nur mit Jogginganzug und Sandalen bekleidet sein Pflegeheim verlassen hatte – bei einer Temperatur von neun Grad. 32 Feuerwehrleute und 20 Bergretter mit drei Hundeführern hatten bisher ohne Ergebnis gesucht. Zwei Stunden nach Eintreffen der Kärntner Samariter konnten alle Beteiligten aufatmen: Hündin Maya hatte gemeinsam mit ihrem Hundeführer Andreas Wulz den vermissten Mann in einem Waldstück liegend aufgefunden. Er hatte die Orientierung verloren, war leicht unterkühlt und wurde ins Krankenhaus transportiert.



## Erste-Hilfe-Karten für Lebensretter

**AKTION.** Bei einem Verkehrsunfall ist eines der wichtigsten Glieder der Rettungskette der Ersthelfer. Mit rascher und kompetenter Hilfe kann jeder und jede in dieser Situation Leben retten. Damit noch mehr Menschen zu Lebensrettern werden und sich über die wichtigsten Maßnahmen der Ersten Hilfe informieren, hat das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie eine Erste-Hilfe-Karte herausgegeben. Diese kann im Servicebüro des Ministeriums bestellt werden: 0800 21 53 59. Die ersten hundert Anrufer erhielten einen kostenlosen Gutschein für einen 16-Stunden-Ersthelferkurs, der beim Samariterbund eingelöst werden kann.



*Die Samariter rollen an – im Notfall sind sie für die Menschen, die Hilfe brauchen, sofort zur Stelle*

# Hochwasser: Hilfseinsatz in Marbach und Goldwörth

DER KATASTROPHENHILFSDIENST DES SAMARITERBUNDES RÄUMT UND VERPFLEGT IN MEHREREN VOM HOCHWASSER SCHWER GETROFFENEN GEMEINDEN IN NIEDERÖSTERREICH UND OBERÖSTERREICH.

In der ersten Juniwoche 2013 trat die Donau über die Ufer: Elf Jahre nach dem Jahrhunderthochwasser von 2002 wurde Österreich wieder schwer getroffen. Alleine in Oberösterreich wurden 228 Gemeinden überflutet – 22 davon mit Schäden von mehr als einer Million Euro. Die oberösterreichischen Samariter reagierten schnell: Rund 200 Helferinnen und Helfer waren täglich in den vom Hochwasser stark betroffenen oberösterreichischen Gemeinden

Goldwörth, Feldkirchen und Alkoven im Einsatz. „Da viele Menschen hier immer noch ohne Strom und Trinkwasser auskommen müssen, hat das Thema Verpflegung oberste Priorität“, erklärte Mag. Christian Wagner, Landessekretär des Samariterbundes Oberösterreich. Unterstützt wurden die oberösterreichischen Samariter dabei von der Feldküche des Wiener Samariterbundes, die seit dem 5. Juni vor Ort war. In der „Großküche Hauptplatz“ in Feldkirchen/Goldwörth und

Alkoven/Stocket wurden täglich bis zu 1.800 Menschen verpflegt. Möglich gemacht hatten das auch großzügige Sach- und Geldspenden lokaler Unternehmen und Familien.

## **Beste Zusammenarbeit**

Gleichzeitig halfen die Samariter den betroffenen Familien vor Ort beim Pumpen, Säubern und Entrümpeln. Am 6. Juni besuchte Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer Goldwörth und wurde von Samariterbund-Lan-

despräsident Dir. Mag. Günther Erhartmaier über den Einsatz informiert. „Die beiden Samariterbund-Ortsgruppen Alkoven und Feldkirchen liegen mitten im Überschwemmungsgebiet. Dadurch konnten wir den betroffenen Menschen von der ersten Stunde an direkt und unkompliziert helfen“, betonte Landessekretär Wagner. „Viele unserer ehrenamtlichen Kollegen haben in den letzten Jahren die Katastrophenhilfe-Ausbildung des Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs absolviert. Das war spürbar, denn die Abläufe und die Kommunikation vor Ort haben hervorragend funktioniert“, so Christian Wagner weiter. In der überfluteten niederösterreichischen Gemeinde Marbach hatte der Samariterbund am 7. Juni ebenfalls einen Versorgungseinsatz gestartet: Sowohl die Helfer als auch die örtliche Bevölkerung wurden von den Samaritern gepflegt. 20 Einsatzkräfte und sechs Sonderfahrzeuge waren vor Ort. Die mobile Leitstelle des Samariterbundes fungierte als Meldestelle für die Helfer und als Informationszentrale für die Bevölkerung. Bereits

zuvor hatte der niederösterreichische Samariterbund in Marbach einen Erste-Hilfe-Stützpunkt eingerichtet.

### Beeindruckendes Engagement

In Persenbeug wurde mit Unterstützung der dortigen Samariterbund-Gruppe eine provisorische Arztpraxis betrieben, nachdem die Ordination der örtlichen Ärztin überflutet worden war. „Das Engagement unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist beeindruckend. Gleichzeitig zeigt sich, dass uns die Ausbildung, die Übungen und die technischen Vorbereitungen unseres Katastrophenhilfsdienstes gut auf diese Situation vorbereitet haben“, erklärte Ralph Ebhart, Landessekretär des Samariterbundes Niederösterreich.

Sowohl in Niederösterreich als auch in Oberösterreich sind haupt- und ehrenamtliche Samariter aus anderen Bundesländern im Einsatz. „Eine solche Ausnahmesituation stellt die Strukturen einer Organisation vor eine große Herausforderung. Wir können feststellen, dass die Zusammenarbeit

zwischen den Verbänden des Samariterbundes bundesweit hervorragend funktioniert hat. Ich danke vor allem unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sofort zur Stelle sind, wenn Menschen Hilfe brauchen“, so Reinhard Hundsmüller, Bundesgeschäftsführer des Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs.

Der Samariterbund bittet die Bevölkerung um Spenden für die vielen Betroffenen der Hochwasserkatastrophe. ■



Die Feldküche des ASBÖ Wien gab insgesamt 7.600 Essensportionen aus.

### SPENDENKONTO

**PSK: 00093 028 745, BLZ 60000**

Stichwort: „Hochwasserhilfe“

**Spenden per SMS:** SMS mit gewünschtem Spendenbetrag an folgende

**Nummer: 0664/660 00 44**

Spenden an den

Arbeiter-Samariter-Bund

Österreichs sind steuerlich absetzbar.



# Internationale Großübung in Thailand

TRAINING FÜR DEN ERNSTFALL – 24 SAMARITER PROBEN UNTER SCHWIERIGEN BEDINGUNGEN  
DEN NOTFALL IM FERNEN THAILAND ZUSAMMEN MIT TEAMS AUS BELGIEN UND LUXEMBURG.



Ein Teil des österreichischen Teams vor Ort in Thailand – Übungseinsatz



**K**ein Wissenschaftler kann genau vorhersagen, wann und wo Überschwemmungen, Wirbelstürme, Erdbeben oder Tsunamis passieren. Tritt jedoch eine Naturkatastrophe auf, ist rasche Hilfe vonnöten. Um für eine derartige Katastrophe gerüstet zu sein, sind regelmäßige Übungen notwendig. Um die Handlungsabläufe der Rettungskräfte zu optimieren, fand Anfang Mai in Thailand eine internationale Katastrophenübung unter dem Titel „ASEAN Regional Forum Disaster Relief Exercise“ mit über 1.200 Vertretern aus 26 Nationen statt.

### Teamarbeit international

Der Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs wurde mit seinem MUSAR-Team „SA RRT“ neben Teams aus Belgien und Luxemburg für die Übungsteilnahme als Vertreter der EU ausgewählt. Der Samariterbund

war mit 24 TeilnehmerInnen vertreten, einige von ihnen hatten bereits internationale Einsatzerfahrung. Aufgabe der Teams war es, Menschen aus einem eingestürzten Gebäude zu evakuieren und Verschüttete aus Felsbrocken zu befreien. Neben dem Stress, unter enormem Zeitdruck Menschenleben zu retten, galt es für die Einsatzkräfte, sich sowohl auf die klimatischen Verhältnisse als auch auf die sprachlichen Barrieren einzustellen. Bei einem Übungsszenario mussten die Helfer bei 60 Grad Celsius Außentemperatur (gemessen an der Schadstelle) Menschen aus unwegsamem, steilem Gelände bergen. Rasch zeigte sich, dass die einzelnen Einsatzteams nur etwa 15 Minuten an der Schadstelle arbeiten konnten, danach mussten sie ausgetauscht werden.

„Wir lernten, mit unseren Kräften sorgsam zu haushalten. Auch galt

es, sich mit den Teams aus den anderen Ländern gut abzusprechen, um optimal arbeiten zu können“, erklärt Wolfgang Krenn, Leiter der Abteilung Einsatz beim Samariterbund. Ziel der Übung war es, so Krenn, sich schneller und besser auf mögliche Katastrophenszenarien vorbereiten zu können. „Im Ernstfall ist es nicht möglich, Einsatzabläufe genau zu analysieren und mögliche Fehler zu diskutieren. Ein reger Meinungsaustausch fand vor allem mit den Teams aus Korea, Japan, Thailand und den USA statt.“

Ende Mai/Anfang Juni fand bereits die nächste Katastrophenübung in Österreich statt, im Juli folgt dann eine weitere. „Nur durch regelmäßiges Üben werden die Handlungsabläufe automatisiert. Wir wollen uns bestens auf Einsätze, sei es im In- oder Ausland, vorbereiten“, so Wolfgang Krenn abschließend. ■



Unwegsameres Gelände und klimatische Schwierigkeiten – bestes Teamwork und sichere Ausrüstung sind lebenswichtig



# Neues aus den Bundesländern

## Sanitätsdienst mit Prominenz

**TIROL.** Bis zu 20.000 Besucher strömten am 1. Mai nach Schlitters ins Zillertal, um einem Spektakel der Sonderklasse beizuwohnen: „KINI Fullgas“ ist eine Charity-Veranstaltung zugunsten von „Wings for Life“, zu der jedes Jahr auch zahlreiche Prominente anreisen. Der Samariterbund Tirol wurde dieses Jahr mit dem Sanitätsdienst



beauftragt, der von LRKdt. Robert Lauf akribisch vorbereitet und geleitet wurde. Vor Ort stand auch das Notarztteam des Heli 4 für Notfälle bereit. Nach dem Herzstillstand eines

Besuchers waren dann auch alle Kräfte gefordert. Mehrere Hitzekollapse und kleinere Blessuren mussten ebenso versorgt werden – insgesamt aber verlief die Veranstaltung problemlos. Dass sich Promis wie Marcel Hirscher, Felix Baumgartner, Hannes Arch und David Coulthard für ein Erinnerungsfoto zu den Sanis gesellten, war dann noch eine kleine Draufgabe. ■

## Samariter halfen Paul in die Welt

**BURGENLAND.** Die Nacht vom 10. Mai wird den beiden Samaritern Hubert Kriegler und Gabriel Ehrenreiter in Erinnerung bleiben: Sie wurden in Andau zu einer schwangeren Frau gerufen, bei der die Wehen eingesetzt hatten. Nach einer Viertelstunde musste die Fahrt ins Krankenhaus unterbrochen

werden, denn der kleine Paul wollte nicht länger warten. Zehn Minuten später brachten die beiden Sanitäter das Baby zur Welt. Zum Einstand überbrachten die Geburtshelfer einen Blumenstrauß für die glückliche Mutter und einen Samariterplüschlöwen als Andenken für den kleinen Paul. ■



## Wagenweihe und Jungweinschnuppern

**NIEDERÖSTERREICH.** Anfang April ist das neue Rettungsauto des Samariterbundes Rabenstein in feierlichem Rahmen geweiht worden. Der Wagen trägt als Erinnerung an den langjährigen Obmann der Gruppe den Namen Helmut Mayer. Danach gab es eine Vorführung der österreichischen Rettungshundebrigade aus

Hofstetten/Pielach unter der Leitung von Werner Kirchner zu bestaunen. Neben zahlreichen Gästen und Vertretern von lokalen Vereinen und Firmen konnte Obmann Willi Vorlauffer auch Bürgermeister Ing. Kurt Wittmann begrüßen. Anschließend gab es die Jungweine der Familie Lobner zu verkosten. ■





## Rettungshunde fliegen hoch

**NIEDERÖSTERREICH.** Das gemeinsame Training mit der Hubschrauberstaffel des österreichischen Bundesheeres gehört zur Ausbildung der Rettungshundestaffel Ebreichsdorf. Mensch und Tier sollen sich an mögliche gemeinsame Einsätze gewöhnen: Um im Einsatzfall die Berührungsangst mit Hubschraubern zu vermeiden, werden solche Szenarien im Training durchgespielt. So traf sich die Hundestaffel bei besten Wetterbedingungen auf dem Gelände des Flugplatzes Wiener Neustadt zu einem interessanten und spannenden Hubschraubertraining. ■



## Die Surfwelt in Podersdorf

**BURGENLAND.** Von 24. April bis 4. Mai 2013 war die Weltspitze des Surfsports erneut in Podersdorf am Neusiedler See zu Gast. Rund 100.000 Schaulustige besuchten den Surf Worldcup bei günstigen Windverhältnissen und gutem Wetter. Für den Sanitätsdienst war erneut der Samariterbund Burgenland zuständig. 31 Notfall- und Rettungsambulanzen versahen, unterstützt von vier Notärzten, insgesamt 680 Dienststunden. Dabei versorgten sie 317 Personen, 18 davon mussten in umliegende Spitäler abtransportiert werden. „Das Sicherheitskonzept der letzten Jahre hat sich bewährt. Die Zusammenarbeit zwischen Rettungsdienst, Polizei, Feuerwehr und Security funktionierte sehr gut“, betont Daniel Unger, Rettungsdienstleiter der Samariter im Burgenland. ■

## Erneuerter Fuhrpark beim Samariterbund

**STEIERMARK.** Nach den zwei neuen Notfallkranwagen des Typs Ford Transit, die im Jahr 2012 angeschafft wurden, hat die Rettungsstelle Graz 2013 zwei Mehrzweckfahrzeuge angeschafft. Es handelt sich um Kleinbusse vom Typ Renault Trafic 2.0 dCi, welche wechselweise mit acht oder fünf Sitzen und einem Medicop-Lifechair-Tragsessel mit Auffahrtsrampe ausgestattet sind. Haupteinsatzzweck sind einerseits Patiententransporte von gehfähigen und sitzenden

Patienten und andererseits Sonderfahrten, bei denen Ärzteteams für die Universitätsklinik für Chirurgie zu Organentnahmen transportiert werden. Es stehen aber auch Organtransporte nach Wien, München und Innsbruck sowie Fahrten zu Kursen und Übungen auf dem Programm. Präsident Peter Scherling: „Diese Fahrzeuge haben sich als Ergänzung zu den Rettungsfahrzeugen sehr bewährt, weil wir damit für jeden Einsatzzweck das optimale Fahrzeug einsetzen können.“ ■



# Neues aus den Bundesländern

## Tag des Rettungshundes

12

Leben & Helfen



**TIROL.** Am letzten Sonntag im April wird der internationale Tag des Rettungshundes gefeiert. In diesem Rahmen zeigten die Hundeteams der Samariterbund-Rettungshundestaffeln Kärnten und Tirol im Stadtpark Kufstein ihr Können. Zwischen den Vorführungen um 9.30, 12.30 und 14.30 Uhr wurde ein Rahmenprogramm für Kinder und Familien mit Schminken, Grill und Getränkestand geboten. „Die ehrenamtlichen Mitglieder der Rettungshundestaffeln investieren unglaublich viel Zeit in ihre Weiterbildung, in die Ausbildung ihrer Hunde, in Übungen und Einsätze. Sie sind zu jeder Tages- und Nachtzeit zur Stelle, wenn Menschen vermisst werden, und retten Leben“, bedankt sich Reinhard Hundsmüller, Bundesgeschäftsführer des Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs. ■

## Zivilcourage bei Großbrand am Wörthersee

**KÄRNTEN.** Ein Samariter ist immer einsatzbereit – das zeigte sich einmal mehr, als im Nachbarhaus von Christian Falle, stellvertretender Kommandant der Samariterbund-Rettungshundestaffel Kärnten, ein Brand ausbrach. Der sogenannte „Kofler-Stadl“ in Unterwicklern bei Velden am Wörthersee wurde

ein Raub der Flammen. Da Christian Falle jedoch um 23 Uhr sofort über die Landesnotfallzentrale Großalarm auslöste, konnte ein größerer Schaden an den nahe stehenden Häusern verhindert werden. Zudem weckte Falle die Nachbarn und versuchte gemeinsam mit ihnen, eine angrenzende Scheune zu räumen. ■





## Radmarathon in Radstadt

**SALZBURG.** Auch dieses Jahr konnten die Salzburger Samariter den 20. Amadé-Radmarathon in Radstadt mit rund zwanzig Samaritern, sieben Einsatzfahrzeugen und Einsatzleitung sanitätstechnisch betreuen.

Auf jeweils einer Strecke von 114 Kilometern und 1.850 Höhenmetern bzw. 166 Kilometern und 2.497 Höhenmetern konnten die über 500 Teilnehmer bei Temperaturen von vier bis zwölf Grad Celsius ihr fahrerisches Können und ihr Durchhaltevermögen unter Beweis stellen. ■

## Antrittsbesuch bei Landesrat Maurice Androsch

**NIEDERÖSTERREICH.** Am 13. Mai gratulierten ASBÖ-Vizepräsident NR-Abgeordneter Bgm. Otto Pendl, ASBÖ-Bundesgeschäftsführer Reinhard Hundsmüller und Ralph Ehart, Landesgeschäftsführer des Samariterbundes Niederösterreich, dem neuen Landes-

rat Ing. Maurice Androsch zum Amtsantritt. Der ehemalige Polizeibeamte ist seit 2012 Mitglied des österreichischen Bundesrates und seit 2004 Bürgermeister der Stadtgemeinde Groß-Siegharts. Er folgt der ehemaligen Landesrätin Karin Scheele. ■

*Gratulation zum Amtsantritt (v. l. n. r.): Ralph Ehart, Maurice Androsch, Otto Pendl und Reinhard Hundsmüller*



## Samariter gewann Sicherheitspreis

**BURGENLAND.** Am 13. März wurde in Eisenstadt der Sicherheitspreis 2013 für das Burgenland vergeben. In der Kategorie Rettungsorganisationen gewann Manuel Neuberger, der sich seit der Absolvierung seines Zivildienstes vor fast zehn Jahren beim Samariterbund Burgenland engagiert. Dieses Engagement geht weit über den Rettungsdienst hinaus, so unterstützt er den Samariterbund bei Öffentlichkeitsveranstaltungen, Festen und gemeinsamen Aktivitäten der Belegschaft, um das Teambuilding zu fördern. Weiters absolvierte er die Ausbildung zum Notfallsanitäter. ■



Bereit zum Spatenstich!  
Der 5. April war ein  
denkwürdiger Tag für  
den Samariterbund und  
das Rote Kreuz.

14  
Leben & Helfen

# Spatenstich für neue Rettungszentrale in Feldkirch

WEGWEISEND FÜR ÖSTERREICH: SAMARITERBUND UND ROTES KREUZ  
ERRICHTEN EINE GEMEINSAME EINSATZZENTRALE IN VORARLBERG.



Applaus und Freude  
beim festlichen  
Spatenstich



Reinhard Hundsmüller und Erich Neier freuen sich über die Zusammenarbeit

**E**rstmal in Österreich werden Samariterbund und Rotes Kreuz gemeinsam in einer Rettungszentrale untergebracht sein. Am 5. April 2013 erfolgte der Spatenstich für die neue Rettungszentrale Feldkirch. „Die Zusammenarbeit der beiden großen Rettungsorganisationen in Vorarlberg ist ebenso einzigartig wie richtungsweisend. Mit dem neuen gemeinsamen Gebäude wird es nun eine gemeinsame Infrastruktur und damit viele neue Synergien geben“, kommentiert Reinhard Hundsmüller, Bundesgeschäftsführer des Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs.

### Idealer neuer Standort

In dem viergeschoßigen Neubau werden Garagen, Lager, Garderoben, WC-Anlagen, Sitzungszimmer und Schulungsräume gemeinsam genutzt. Getrennt sind lediglich die Büro-, Schlaf- und Bereitschaftsräume, die sich im 1. und 2. OG befinden. Im Erdgeschoß werden neben der Hygiene- und Waschbereiche die insgesamt sechs Rettungswagen der beiden Organisationen eingestellt. Die Tiefgarage verfügt über 30 Abstellplätze für KTW- und Mitarbeiterfahrzeuge. Der neu gewählte Standort an der Hauptverkehrsrouten spart wertvolle Zeit für die Einsatzfahrten.

Finanziert werden die Baukosten von knapp 4,5 Millionen Euro durch den Verkauf des alten Stützpunktes sowie durch Beiträge der Stadt Feldkirch, der 20 betreuten Gemeinden und des Landes Vorarlberg. ■



»» FRANZ SCHNABL, PRÄSIDENT DES ARBEITER-SAMARITER-BUND ÖSTERREICHS

**Der Samariterbund kooperiert in vielen Bundesländern auf verschiedensten Ebenen mit den anderen großen Rettungsorganisationen. Ich nenne nur die „Vier für Wien“ oder die Bietergemeinschaft in Tirol als bekannte Beispiele. Dass in Vorarlberg jetzt eine gemeinsame Rettungszentrale entsteht, ist eine zukunftssträchtige Entwicklung.**

««



# Friedensprojekt in Uganda

IM NORDEN UGANDAS IST EIN LANGJÄHRIGER BÜRGERKRIEG ZU ENDE GEGANGEN.  
DIE GEZA HILFT VOR ORT, DEN FRIEDEN NACHHALTIG ZU SICHERN.

**20** Jahre lang war Norduganda Schauplatz einer der schlimmsten Bürgerkriege Afrikas. 2006 wurde zwischen der Lord's Resistance Army (LRA) und den ugandischen Regierungstruppen ein Waffenstillstand geschlossen. Während des Krieges war die Zivilbevölkerung Opfer grausamer Gewaltakte und suchte in Schutzlagern Zuflucht. Mittlerweile sind die Menschen wieder in ihre Dörfer zurückgekehrt. Das Zusammenleben nach den Jahren des Krieges und der Entwurzelung verläuft jedoch nicht immer reibungslos. Der Frieden wird durch die entstandene Traumatisierung der Menschen, durch Landverteilungskonflikte und häusliche Gewalt erschwert.

Frieden bedeutet mehr als nur Waffenruhe. Als Folge des Bürgerkriegs treten vermehrt Landkonflikte auf. Es ist oftmals unklar, wer nach der Rückkehr in die Dörfer Anspruch auf das jahrzehntelang brach gelegene Land hat, denn ein Grundbuch gibt es nicht. Daher unterstützt die GEZA die Menschen in den Dörfern dabei, sich in Friedenskomitees zu organisieren. Ihre Aufgabe ist es unter anderem, bei Gewalt in Familien und bei Landkonflikten als Mediatoren aktiv zu werden. Seit 2010 konnten die Komiteemitglieder hunderte Auseinandersetzungen friedlich beilegen.

### Einkommen und Startkapital

Damit der Frieden auch nachhaltig ist, brauchen die Menschen Arbeit. Die GEZA bildet Frauen, Jugendliche und Mitglieder der Friedenskomitees zum Beispiel in Hühnerzucht oder im Kleingewerbe aus. Zur Realisierung ihrer Geschäftsideen wird ein kleines Startkapital zur Verfügung gestellt. Ein Teil der erwirtschafteten

Einnahmen fließt in einen Sparfonds, wodurch Anschaffungen wie Fahrräder finanziert werden können. Das Projektteam steht mit Rat und Tat zur Seite und prüft den Fonds. „Die Anzahl der Konflikte ist durch die gute Arbeit der Friedenskomitees deutlich zurückgegangen. Dank der neuen Einkommensmöglichkeiten konnten sich viele Frauen und Jugendliche selbstständig machen und für ihre Familien sorgen“, berichtet die Projektkoordinatorin Eunice aus Norduganda.

### Delegation aus Oberösterreich

Zu Ostern reiste eine Delegation aus Oberösterreich nach Norduganda, um das GEZA-Projekt zu besuchen. Von der Hauptstadt Kampala ging es in den Norden nach Gulu, Pader und Adilang. Im Blickpunkt der Reise standen die Themen Frauenbeteiligung, Konfliktlösung, häusliche Gewalt, Führungsqualitäten und Gesundheit. Die Teilnehmer der Delegation präsentierten ihr Wissen und ihre Erfahrungen aus Österreich zu diesen Themenbereichen, während die Friedenskomitees und die lokale Partnerorganisation ACORD über ihre Arbeit, Erfolge und Herausforderungen berichteten.

Gerda Weichsler-Hauer, Zweite Präsidentin des oberösterreichischen Landtages, zeigte sich sehr erfreut über die Fortschritte im Projekt. „Die Friedenskomitees leisten wertvolle Arbeit und tragen zum friedlichen Zusammenleben in der Region bei. Wir werden sie auch weiterhin unterstützen. Bis zum Sommer wollen wir Geld für Regenjacken, Gummistiefel und Fahrräder sammeln, das die GEZA übergeben wird. Das erleichtert die Einsätze der Komitees und ermöglicht es ihnen, bei fast jedem Wetter aktiv zu werden.“



Besuch aus Oberösterreich in Norduganda – die Hilfe wird mit Dank angenommen



### SPENDENKONTO

Möchten auch Sie unser Projekt unterstützen? Durch eine Spende ermöglichen Sie:

- Eine Ausbildung in Landwirtschaft oder Kleingewerbe pro Person (20 Euro)
- Ein Startkapital pro Person (40 Euro)

GEZA Spendenkonto:  
Kennwort: Uganda  
Erste Bank AG  
IBAN: AT382011128815348518  
BIC: GIBAAWXXX

Wir danken für Ihre Spende!



Gerda Weichsler-Hauer (l.) ist erfreut über die Entwicklungen

### SITUATION IN UGANDA

- 2006 endete der 20 Jahre andauernde Bürgerkrieg in Uganda
- 30.000 Kindersoldaten wurden rekrutiert
- Über 1 Mio. Menschen wurden vertrieben
- Einkommensmöglichkeiten für die betroffene Bevölkerung sind jetzt besonders wichtig

# Abschied eines Urgesteins

DER LANGJÄHRIGE FUHRPARKLEITER DES WIENER SAMARITERBUNDES HERMANN TANCZOS IST ENDE MAI GEEHRT UND VERABSCHIEDET WORDEN.



*Erinnerungen aus dem Archiv: Hermann Tanczos als Fahnenträger und als Fuhrparkleiter des Samariterbundes (unten)*



**E**igentlich ist er bereits seit 1. Jänner 2012 in Pension, aber ganz ohne einander können Hermann Tanczos und der Wiener Samariterbund nicht sein. Kein Wunder nach 44 Dienstjahren. Anlässlich des Sommerfestes Ende Mai 2013 haben die Kollegen einige der vielen Meilensteine seines Arbeitslebens Revue passieren lassen. Zudem zeichnete der geschäftsführende Vizepräsident des Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs, Abg. z.NR Bgm. Otto Pendl, Tanczos mit

dem Ehrenring des Samariterbundes aus.

## Um alles gekümmert

Tatsächlich hat Tanczos die Entwicklung des Samariterbundes von einem lokalen Rettungsverein in Ostösterreich zu einer großen nationalen Gesundheits- und Sozialorganisation wie kein Zweiter miterlebt und mitgeprägt. Der gelernte Mechaniker trat am 4. Juni 1968 eine Stelle als betriebs-technischer Werkmeister an. „Den Titel ‚Fuhrparkleiter‘ gab es damals

noch nicht, aber in Wirklichkeit war ich es von Anfang an. Ich habe mich halt um alles gekümmert“, erinnert sich Hermann Tanczos. Das hieß auch, im Winter um vier Uhr früh auf dem Parkplatz zu stehen, auf dem damals der gesamte Fuhrpark des Samariterbundes stand, und die sieben Autos freizuschaukeln. Auch seine Freizeit verbrachte Tanczos gerne mit den neuen Kollegen, bei der Sanitäterausbildung, Erste-Hilfe-Kursen oder vielen, vielen Sanitätsdiensten. „Das ist ein großes Hobby von mir gewesen.



*Lang, lang ist's her ... Der Samariterbund im Kleid aus alten Tagen. Hermann Tanczos war damals dabei*

Ich war beim ersten Wien-Marathon dabei, beim ersten Donauinselfest und 22 Jahre lang bei den Sonnenzügen“, erzählt Tanczos.

### **In der Pension für alle da**

Überhaupt scheint der gute Geist des Samariterbundes überall mit im Spiel gewesen zu sein, wenn die Organisation wichtige Schritte in die Zukunft gemacht hat. Er begleitete die Einführung des Ärztekundendienstes im Jahr 1969 ebenso wie jene des Zivildienstes 1975. Auch das Sanitäterausbildungsgesetz und das Wiener Landesrettungsgesetz tragen seine Handschrift. Den Samariterbund prägte er ab 1982 als stellvertretender Bundessekretär, ab 1999 war er sogar für ein Jahr interimsmäßiger Bundessekretär. Und selbst nach seiner Pension ist Herman Tanczos immer da, wenn jemand Unterstützung braucht. Seine Leidenschaft fürs Helfen dürfte übrigens erblich sein: Hermanns Tochter ist Fachärztin, sein Sohn ist der aus der Sendung „Café Puls“ bekannte Tierarzt Christian Tanczos. Vielleicht geht das Phänomen ja auch in die nächste Generation: Es wird sicher nicht allzu lange dauern, bis Hermann Tanczos' sechs Monate alter Enkel das erste Mal ein Samariterauto von innen bewundert. ■

*Der Ehrenring des Samariterbundes – eine würdige Auszeichnung für einen großartigen Menschen*



# Franz Schnabl als Präsident bestätigt

DIE BUNDESHAUPTVERSAMMLUNG DES SAMARITERBUNDES WÄHLTE ZWEI NEUE MITGLIEDER IN DEN VORSTAND. DANKESWORTE FÜR DIE HILFE BEIM AKTUELLEN HOCHWASSEREINSATZ.



Die Wahl erfolgte am 15. Juni – klare Mehrheit für Franz Schnabl

20  
Leben & Helfen



Franz Schnabl stellte Visionen für 2025 vor

**A**m 15. Juni 2013 haben mehr als 300 Funktionäre des Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs in der Wiener Messe den Bundesvorstand und Präsident Franz Schnabl mit klarer Mehrheit im Amt bestätigt. Die Bundeshauptversammlung des Samariterbundes wählte außerdem den Ersten Präsidenten des Wiener Landtages, Prof. Harry Kopietz, in den Bundesvorstand. Bundesminister Rudolf Hundstorfer und Vizekanzler a.D. Dr. Hannes Androsch richteten Grußworte an die Delegierten, die aus allen Bundesländern angereist waren. Unter den Ehrengästen war auch ASBÖ-Vorstandsmitglied Bundesminister a.D. und Präsident des PVÖ Karl Blecha.

## Rückschau und Vorschau

Franz Schnabl sprach in seinem Bericht über die vergangenen vier Jahre über den Ausbau der Bereiche Pflege, Betreuung und Soziales sowie aktuelle Entwicklungen im Rettungswesen: „Der Samariterbund hat sich in den vergangenen vier Jahren großen Herausforderungen gestellt und sie gemeistert.“

Wir haben unsere Chancen gesehen und sie genutzt. Und wir haben dabei immer im Blick gehabt, für wen wir das alles tun, nämlich für jene Menschen in Österreich und der Welt, die unsere Hilfe brauchen.“ Im Zeitraum zwischen 2009 und 2013 hat der Samariterbund alleine im Burgenland sechs neue Pflegekompetenzzentren eröffnet, seine Aktivitäten im Land Tirol vervielfacht, Auslandseinsätze in der Katastrophenhilfe absolviert, die Wohnungslosenhilfe in Wien ausgebaut und jährlich rund 18 Millionen Kilometer im Rettungs- und Krankentransport zurückgelegt. Zudem konnte die Anzahl ehrenamtlicher Mitarbeiter in den vier Jahren um 20 Prozent auf mehr als 5.600 gesteigert werden.

### Aktuelle Ereignisse

Besonderes Lob sprach der Präsident den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement während des Hochwassers aus: „Die Samariter haben einmal mehr bewiesen, dass sie gut ausgebildet, gut vorbereitet und immer einsatzbereit sind. Vor allem aber waren sie sofort da, als die Menschen in den überfluteten Gebieten Hilfe gebraucht haben“, bedankte sich Franz Schnabl. Der Samariterbund war vor allem in den schwer betroffenen Gemeinden Goldwörth (Oberösterreich) und Marbach (Niederösterreich) im Einsatz. In Goldwörth versorgte die aus Wien angereiste Feldküche bis zu 1.800 Personen täglich. ■



Vizepräsident  
Otto Pendl  
beglückwünschte  
Franz Schnabl  
zur Wahl

## DER NEUE BUNDESVORSTAND

**PRÄSIDENT:** Dir. Franz Schnabl

**GESCHÄFTSFÜHRENDER VIZEPRÄSIDENT:** Abg. z. NR Otto Pendl (NÖ)

**VIZEPRÄSIDENTEN:** Dir. Mag. Günther Erhartmaier (OÖ), Ing. Alexander Prischl (W)

**MITGLIEDER DES BUNDESVORSTANDES:**

Dr. Franz Amler, BM a. D. Karl Blecha, Dr. Erich Dörfler, Vizebgm. KR Ruth Gabriel, Dr. Martin Gaisberger, KR Josef Paul Habeler, LAbg. a. D. Otto Kernstock, Erster Landtagspräsident Prof. Harry Kopietz, Abg. z. NR Mag. Christine Lapp, MA, Mag. Joachim Sallaberger, Dkfm. Dr. Siegfried Sellitsch, Dkfm. Hans Wehsely, Ing. Wolfgang Zottl.

In der konstituierenden Sitzung des neuen Bundesvorstandes wurde Bundessekretär und Bundesgeschäftsführer Reinhard Hundsmüller in seiner Funktion bestätigt.



# Kleine Dinge helfen oft am meisten

IN JUNGEN JAHREN SCHON EIN ALTER HASE: WOLFGANG STEINER IST EIN BESONDERS ENGAGIERTER EHRENAMTLICHER BEIM SAMARITERBUND LINZ.

*In der Freizeit ist Wolfgang ein engagierter Samariter*

22

Leben & Helfen



**D**ie meisten männlichen Ehrenamtlichen beim Samariterbund erzählen die gleiche Geschichte: Sie haben ihren Zivildienst beim Samariterbund absolviert und dabei ihre Leidenschaft fürs Rettungswesen entdeckt. Wolfgang Steiner ging das nicht schnell genug. Schon als Sechzehnjähriger trat er der Linzer Samariterjugend bei und begann auch kurz darauf mit der Ausbildung zum Rettungssanitäter. 15 Jahre später ist er immer noch mehrmals im Monat im Rettungswagen unterwegs und unterrichtet im Lehrsaal Erste Hilfe. Hinzu kommt noch sein Engagement im Vorstand der Gruppe Linz und des Rapid-Response-Teams des Katastrophenhilfsdienstes.

## Emotionale Herausforderungen

„Rettung und Erste Hilfe haben mich immer interessiert. Es macht einfach Spaß, selbst mit Kleinigkeiten Menschen zu helfen und ihnen eine Freude zu machen“, erklärt Steiner, der hauptberuflich im Projektmanagement arbeitet, seine Leidenschaft. Seine

*Blick auf die Heimatstadt des Ehrenamtlichen*





Symptome sie am Abend davor bei ihrem Mann beobachtet hat. Alles klassische Herzinfarkt-Zeichen, die sie leider nicht erkannte. Deswegen sind mir Erste-Hilfe-Kurse so wichtig.“

### Lebenseinstellung: Positiv

Was Wolfgang Steiner wirklich bewegt, sind aber eher die kleinen, wenig dramatischen Momente. „Bei Heimnotruf-Einsätzen fahren wir oft nur hin, um einer gestürzten Person aufzuhelfen. Aber gerade diese Menschen zeigen eine so große Dankbarkeit.“ Mindestens so begeistert von Steiners fröhlicher, herzlicher Art sind die Kinder, die im Rettungs- und Krankentransport mit ihm unterwegs sind. „Ein kleines

Pflaster und ein aufgeblasener Handschuh mit einem aufgemalten Gesicht helfen oft mehr als der beste Verband“, ist der Sanitäter überzeugt.

Dass Wolfgang Steiner seine positive Einstellung auch bei einer Temperatur von 60 Grad nicht verliert, hat er als Teil des Einsatzteams während der Katastrophenübung in Thailand (siehe Seite 6) bewiesen. „Es war spannend, sich selbst und das eigene Team unter Extrembedingungen zu erleben. Und es war beeindruckend, welche Leistung wir trotz des für uns völlig ungewohnten Klimas gezeigt haben. Ich glaube, wir haben in Thailand Eindruck hinterlassen“, sagt Wolfgang Steiner stolz. ■



*Voll ausgerüstet im Einsatz und immer noch ein Lächeln im Gesicht*



Lebensgefährtin hat Verständnis für die Zeit, die der 31-Jährige in der rot-gelben Uniform verbringt.

Wolfgang selbst hat keine Probleme, sich immer wieder für den Einsatz zu motivieren, auch wenn es dramatische Momente gibt. „Die allererste Reanimation, zu der ich gerufen wurde, war bei einem Kind. Das ist emotional schwierig, aber es ist alles gut gegangen“, erzählt Wolfgang, der von seinen Kollegen „Lobo“ genannt wird. Tief beeindruckt hat ihn auch eine Situation, in der die Sanitäter leider nicht mehr helfen konnten: „Die Gattin des Patienten hat uns beschrieben, welche

# Espresso mit Eldin Bilalic

LEBEN & HELFEN HAT DEN BEREICHSLEITER FÜR HAUSTECHNIK UND BAUPROJEKTENTWICKLUNG ELDIN BILALIC BEIM SAMARITERBUND ZUM KURZINTERVIEW GETROFFEN.

## ESPRESSO



### Dein Job in drei Worten?

Planen – Bauen – Instandhalten.

### Drei Wörter zum Samariterbund?

Leben und Helfen.

### Hunde- oder Katzenmensch?

Weder noch.

### Ein verborgenes Talent?

Schreiben fällt mir leicht, wenn ich mal losgelegt habe.

### Was treibt dich auf die Palme?

Einer von diesen Tagen.

### Dein Rezept gegen Stress?

Familie mehrmals täglich.

### Glücklich sein heißt ...

Mit Freude in jeder Lebenslage.

### Dein Buchtipp (oder Filmtipp)?

Hast du einen für mich?

### Hilfe von Mensch zu Mensch heißt ...

Hilfe vor Bürokratie.



# ARBÖ-Radpaket

€ 17,-

für alle neuen Radmitglieder

Für ARBÖ-Mitglieder

gratis



- ✓ Rad-Pannenservice
- ✓ Rad-Check für Verkehrssicherheit
- ✓ Rad-Pickerl gegen Diebstahl
- ✓ E-Bike-Ladestation in allen ARBÖ-Prüfzentren
- ✓ 3 Mio. Haftpflichtversicherung
- ✓  Gutschein und Rabatt

# Sprudel für die Umwelt

IM SINNE DER NACHHALTIGKEIT UND FÜR DAS JAHR DES WASSERS 2013 IST DER „SODASTREAM TRINKWASSERSPRUDLER CRYSTAL WHITE“ EIN SEHR PASSENDES SYSTEM



25

Leben &amp; Helfen

**W**asser ist die beste Medizin, so ein Sprichwort, nicht nur das, es ist unsere Lebensgrundlage und ein unverzichtbarer Rohstoff. Darum sollten wir mit diesem Rohstoff sorgsam umgehen – 2013 ist das Weltwasserjahr. „Wir wollen das Bewusstsein stärken, dass das österreichische Trinkwasser weltweit zu den qualitativ besten zählt“, erklärt Henner Rinsche, Geschäftsführer Deutschland und Österreich der SodaStream GmbH. Mit Ressourcen haushalten und nachhaltig handeln, dafür steht das SodaStream System: Sprudelwasser selbst herstellen, ohne unnötig Abfall zu erzeugen, und damit an die 2.000 PET-Flaschen sparen. Verwandeln Sie mit dem Trinkwassersprudler „Crystal Premium Weiß“, dem neuesten Top-Produkt im Sortiment und den Sirups Ihr Leitungswasser in ein prickelndes Geschmackserlebnis, dreißig verschiedene Sorten veredeln Ihren Drink.

Erhältlich ist der „Crystal Premium Weiß“ bei Media Markt, Saturn und im ausgewählten Fachhandel sowie im Online-Shop unter [www.SodaStream.at](http://www.SodaStream.at). Der Sprudler kostet inkl. Glaskaraffe mit Schraubverschluss und einem 60 L Kohlensäurezylinder € 109,90. ■

## IHR GEWINN

### SPRUDELVERGNÜGEN

Trinkwassersprudler „Crystal Premium Weiß“ von SodaStream und ein Holunderblütensirup. Schicken Sie ein E-Mail an: [presse@samariterbund.net](mailto:presse@samariterbund.net), Kennwort: SodaStream.

[www.sodastream.at](http://www.sodastream.at)



# Wunderland: Ein Spiel nicht nur für Modelleisenbahn-Fans

26

Leben & Helfen



fangen starten. Von hier aus gehen sie auf Reisen und besuchen die verschiedenen Sehenswürdigkeiten des Wunderlands. Ziel ist es, die Orte auf den geheimen Zielkarten zu erreichen und damit Punkte zu machen. Außerdem kann man punkten, indem man durch das Erreichen bestimmter Sehenswürdigkeiten Ansichtskarten sammelt – je mehr unterschiedliche Karten,

desto besser. In seinem Zug zieht jeder Spieler einfach mit einer oder mehreren Spielfiguren ein bis zwei Felder weiter.

## Im Zug durchs Wunderland

Das Interessante dabei ist, dass die anderen in seinem Zug mitfahren –

also mit ihren Steinen mitziehen – dürfen. Dadurch gibt es einerseits keine Wartezeiten für die Mitspieler, andererseits ergeben sich auch einige interessante Entscheidungen: Ziehe ich los und riskiere ich, den anderen zu helfen, oder warte ich auf eine Mitfahrgelegenheit? Und wie viele Figuren schicke ich in welche Richtung?

## Familien Spaß

Wenn der erste Spieler entweder seine fünfte Zielkarte erfüllt oder sieben verschiedene Ansichtskarten gesammelt hat, endet das Spiel. Länger als 45 Minuten wird man auch mit der Maximalanzahl von vier Spielern kaum brauchen. Die Regeln sind ebenso familienfreundlich und in fünf Minuten erklärt. Trotzdem steckt in „Wunderland“ für ein Familienspiel ab acht Jahren doch einiges an Taktik und wenig Glück – was vor allem spielerfahrene Eltern freuen wird. ■

**D**as Wunderland in Hamburg ist die größte Modelleisenbahn-Anlage der Welt und wird jährlich von mehr als einer Million Menschen besucht. Die Attraktion mag hierzulande nicht ganz so bekannt sein wie in Deutschland, das gleichnamige Brettspiel aus dem Hause Pegasus ist aber auch ohne Sightseeing-Bonus interessant. Jeder Spieler erhält acht Spielfiguren, die alle am Bahnhof der Wunderland-Hauptstadt Knuf-



Empfohlenes Alter: ab 8 Jahren

Grübfaktor	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Spaßfaktor	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Zeitfaktor	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Lernfaktor	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Suchtfaktor	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

# Kinder helfen Kindern



Kühle dich gut unter der Dusche ab, bevor du ins Wasser springst. Es tut deinem Körper nicht gut, wenn er zu schnell abgekühlt wird.

Was sollte man machen ...

**BEVOR MAN  
INS WASSER  
SPRINGT?**



## SUCHBILD RÄTSEL

Bei der Übung in Thailand war es sehr heiß, daher Vorsicht! Im rechten Bild haben sich ein paar gefinkelte Fehler eingeschlichen. Findest du sie? Viel Vergnügen!



# Zum Nachkochen & Rätseln

## Rostbratenschnitte vom Grill mit Gemüse

### Zutaten

- 4 Rostbratenschnitten à 180 g
- 12 kleine speckige Erdäpfel
- 2 Zucchini
- 1 Melanzani
- 2 Rispen Kirschlordeiser, Honig
- Rosmarin, Thymian
- Olivenöl, Salz, Pfeffer aus der Mühle
- Butter, Knoblauch, Petersilie, Schnittlauch

### Zubereitung

Butter schaumig rühren und mit Salz, Pfeffer, Knoblauch und den gehackten Kräutern vermischen. Zu einer Rolle formen und kaltstellen. Erdäpfel kochen und in Spalten schneiden. In Butter knusprig braten. Zucchini und Melanzani in Scheiben schneiden und erst nach dem Grillen mit Salz und Pfeffer würzen. Kirschlordeiser mit Honig beträufeln und im Rohr bei 180°C 2 Min. karamellisieren. Rostbraten mit Olivenöl marinieren und mit Rosmarin und Thymian bis zur gewünschten Garstufe grillen. Auch erst danach würzen. Anstatt Fleisch kann auch ein Fischfilet verwendet werden. ■



### MITMACHEN

Falls Sie ein Lieblingsrezept haben, schicken Sie es doch an uns – am besten mit einem Foto von Ihnen: Samariterbund, Leben & Helfen, Hollergasse 2–6, 1150 Wien. Oder per E-Mail an: [presse@samariterbund.net](mailto:presse@samariterbund.net)

## Sudoku

1

				3		4		2
	5		7			9		
				6				
9		2			7		6	
4		6	5			2	9	
5	1	7						4
	6	9			8	5	3	
3	4				6	8	2	
			9			6	7	4

2

								1
5	3	9						
			4	6	8	9		
			5	4				
3	7					4		
	9			1		6	3	
	8			3			9	
					7			
		7			9		6	

1

1	2	8	9	5	3	6	7	4
3	4	5	1	7	6	8	2	9
7	6	9	4	2	8	5	3	1
4	3	6	5	8	1	2	9	7
5	1	7	6	9	2	3	4	8
4	3	6	5	8	1	2	9	7
9	8	2	3	4	7	1	6	5
8	9	4	2	6	5	7	1	3
2	5	3	7	1	4	9	8	6
6	7	1	8	3	9	4	5	2

2

1	5	7	8	2	9	3	6	4
9	4	3	6	5	7	2	8	1
2	8	6	9	3	4	5	1	7
4	9	5	7	1	2	6	3	8
3	7	1	9	8	6	4	2	5
6	2	8	5	4	3	1	7	9
7	1	2	4	6	8	9	5	3
5	3	9	2	7	1	8	4	6
8	6	4	3	9	5	7	1	2

# Weiterbildung & Kurse

## ASBÖ-AKADEMIE WICHTIGE KURSTERMINE:

### 40. BERUFSMODUL

2.8.–11.8.2013  
ASBÖ Landesverband Wien  
Pillergasse 24/1, 1150 Wien

### AUSBILDUNG IN DER BESONDEREN NOTFALLKOMPETENZ „BEATMUNG UND INTUBATION“

7.9.–15.9.2013  
ASBÖ Bundesverband  
Hollergasse 2–6, 1150 Wien

### EMERGENCY MEDICAL PATIENTEN: ASSESSMENT, PFLEGE UND TRANSPORT (EMPACT)

12.10.–13.10.2013  
ASBÖ Bundesverband  
Hollergasse 2–6, 1150 Wien

### INTERNATIONAL TRAUMA LIFE SUPPORT (ITLS)

19.10.–20.10.2013  
ASBÖ Bundesverband  
Hollergasse 2–6, 1150 Wien

### ADVANCED CARDIOVASCULAR LIFE SUPPORT (AHA-ACLS FÜR SANITÄTER)

25.10.–26.10.2013  
ASBÖ Bundesverband  
Hollergasse 2–6, 1150 Wien

### WEITERE KURSE UND INFOS UNTER:

***[www.asboe-akademie.at](http://www.asboe-akademie.at)***  
***oder auf Anfrage***



# Mitmachen & gewinnen

1.  
Preis



Krainerhütte



## Seele baumeln lassen und Kraft tanken

Wandeln Sie auf den Pfaden, die schon den berühmten Ludwig van Beethoven inspiriert haben. Denen der Operettenkomponist Alexander Steinbrecher sein Lied „Ich kenn’ ein kleines Wegerl im Helenental“ gewidmet hat. Das Helenental vor den Toren Wiens ist eine traumhafte Oase der Ruhe und bietet für Naturliebhaber tolle Wandermöglichkeiten und ist ideal für Familienferien.

### Die Natur ins Haus geholt

Dieses Konzept hat die Krainerhütte bei ihrem umfassenden Umbau umgesetzt, so bietet sie Wohnkomfort auf höchstem Niveau – die verwendeten Materialien symbolisieren allesamt die Naturtreue. Um die Krainerhütte herum gibt es einen Bach, wo sich auch die Vierbeiner wohlfühlen können. Rad- und Wanderwege bieten sportliche Genüsse. Nordic-Walking-Stöcke sowie Räder und E-Bikes verleiht das Hotel. Eine Besonderheit ist der „Spirit Park“ – ein Kraftort mit 50.000 m<sup>2</sup>, der an lauen Sommerabenden zum Grillen am Lagerfeuer und zu Nachtwanderungen einlädt. Eine Rast im Tipi-Zelt macht das Abenteuer perfekt. Ideal also für die kleinen Gäste, die sich hier bei allen Aktivitäten so richtig austoben können. Und das Beste: Kinder bis elf Jahre nächtigen während des Aufenthalts im Zimmer der Eltern inklusive Halbpension kostenlos. Das Hotel selbst bietet einen kleinen Wellnessbereich mit Hallenbad, Sauna und Fitnessraum. Das Casino in der nahe gelegenen Biedermeierstadt Baden bietet Monaco-Flair. [www.krainerhuette.at](http://www.krainerhuette.at)



2.-5.  
Preis

## Ein Maulwurf im Team

Nach dem Tod des obersten Terrorchefs wird Europa zum Ziel islamistischer Terroristen. Sondereinheiten aller Länder arbeiten in der FISA zusammen, um Anschläge zu verhindern. Als das FISA-Team nach einem Attentat in Paris von einem anonymen Verräter aus dem Lager der Terroristen gewarnt wird, beginnt unter der Führung von Commissaire Leconte ein Wettlauf gegen die Zeit. *Attentage*, Werner Bartl, echomedia buchverlag (€ 19,80).

## IHR GEWINN

### WOHLBEFINDEN UND FAMILIENFREUDEN

Gutschein gültig für zwei Personen mit zwei Kindern bis 11 Jahre und zwei Übernachtungen. Unterbringung in einem neu ausgestatteten Gartendesignzimmer mit Frühstücks- und Abendbuffet, Grillabend und Nutzung aller Attraktionen des Hotels. **Seminar- & Eventhotel Krainerhütte, Am kleinen Wegerl im Helenental 41, 2500 Baden, Tel.: 02252/445 11, office@krainerhuette.at**

# Adressen & Rückantwortkarte

**Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs Bundesverband**

Hollergasse 2-6, 1150 Wien  
Tel.: 01/89 145-141  
Service-Hotline: 0800 240 144  
sekretariat@samariterbund.net

**Landesverband Wien**

Pillergasse 24, 1150 Wien  
Tel.: 01/89 145-210  
office@samariterwien.at

**Landesverband Niederösterreich**

Obere Hauptstraße 44  
3150 Wilhelmsburg  
Tel.: 02746/55 44-0  
landesverband@samariterbund.org

**Samariterbund Burgenland Rettung und Soziale Dienste gemeinnützige GmbH**

Hauptstraße 57  
7331 Weppersdorf  
Tel.: 02618/620 82  
burgenland@samariterbund.net

**Landesverband Oberösterreich**

Reindlstraße 24, 4040 Linz  
Tel.: 0732/73 64 66-0  
office@asb.or.at

**Landesverband Steiermark**

Puchstraße 216, 8055 Graz  
Tel.: 0316/26 33 75  
verwaltung@asb-graz.or.at

**Samariterbund Steiermark Rettung und Soziale Dienste gemeinnützige GmbH**

Zeil 136  
8223 Stubenberg  
Tel.: 03176/807 65  
stubenberg@pflegekompetenzzentrum.at

**Samariterbund Kärnten Rettung und Soziale Dienste gemeinnützige GmbH**

Seebacher Allee 40, 9500 Villach  
Tel.: 04242/25 25-0  
kaernten@samariterbund.net

**Landesgruppe Salzburg**

Michael-Walz-Gasse 18a  
5020 Salzburg  
Tel.: 0662/81 25  
office@die-samariter.at

**Samariterbund Tirol Rettung und Soziale Dienste gemeinnützige GmbH**

Oberndorfer Straße 37  
6322 Kirchbichl  
Tel.: 05332/777 77  
tirol@samariterbund.net

**Landesverband Vorarlberg**

Reichsstraße 153  
6800 Feldkirch-Levis  
Tel.: 05522/817 82  
office@samariterbund.com

**Service-Hotline**  
**0800 240 144**



An den  
Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs  
(ASBÖ), Bundesverband  
Hollergasse 2-6  
1150 Wien



**FRAGE BEANTWORTEN UND GEWINNEN!**

Wo fand die internationale Katastrophenübung mit ASBÖ-Beteiligung statt?

Holland

Thailand

England



JA, ICH MÖCHTE DIE SAMARITERBUND PLUS CARD ZUGESANDT BEKOMMEN.  
Nähere Informationen zur Plus Card finden Sie im Internet unter [www.samariterbund.net/oesterreich](http://www.samariterbund.net/oesterreich)

NAME: .....

ADRESSE: .....

TELEFON: ..... E-MAIL: .....

DATUM: ..... UNTERSCHRIFT: .....

Einsendeschluss: 23. 8. 2013

Die Ziehung findet unter Ausschluss des Rechtsweges statt. Die Preise können nicht in bar abgelöst werden.

Ich erkläre mich mit den Teilnahmebedingungen einverstanden und stimme der Verwendung meiner obigen Daten durch ASBÖ-Organisationen zu Zwecken der Zusendung von Werbeunterlagen, Informationsblättern, Veranstaltungseinladungen und Publikationen sowie zu Zwecken einer allfälligen Kontaktaufnahme zur Teilnahme an Umfragen und sonstigen Vereinsaktivitäten zu.





Der Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs gehört zu den Organisationen, die mit dem Österreichischen Spendengütesiegel ausgezeichnet wurden.

Die Vergabe des Spendengütesiegels erfolgt durch die Kammer der Wirtschaftstreuhandler (KWT) und wird nach Prüfung und Vorlage aller relevanten Unterlagen verliehen.

Das Spendengütesiegel gibt Sicherheit, dass Mitgliedsbeiträge und Spendengelder korrekt eingesetzt werden.



[www.samariterbund.net](http://www.samariterbund.net)

PSK-Spendenkonto

Kto.-Nr.: 90.295.100 BLZ 60000

**Jeder kann ein Samariter sein!**



### Liebe Briefträgerin! Lieber Briefträger!

Sollte die Sendung nicht zustellbar sein, bitten wir Sie, diese mit dem entsprechenden Vermerk an den ASBÖ, 1150 Wien, Hollergasse 2-6, zu retournieren.

**Herzlichen Dank für Ihre Mühe!**

- |  |   |
|--|---|
| <input type="radio"/> Empfänger verzogen   | <input type="radio"/> Empfänger unbekannt |
| <input type="radio"/> Empfänger verstorben | <input type="radio"/> Annahme verweigert  |

Neue Adresse: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_